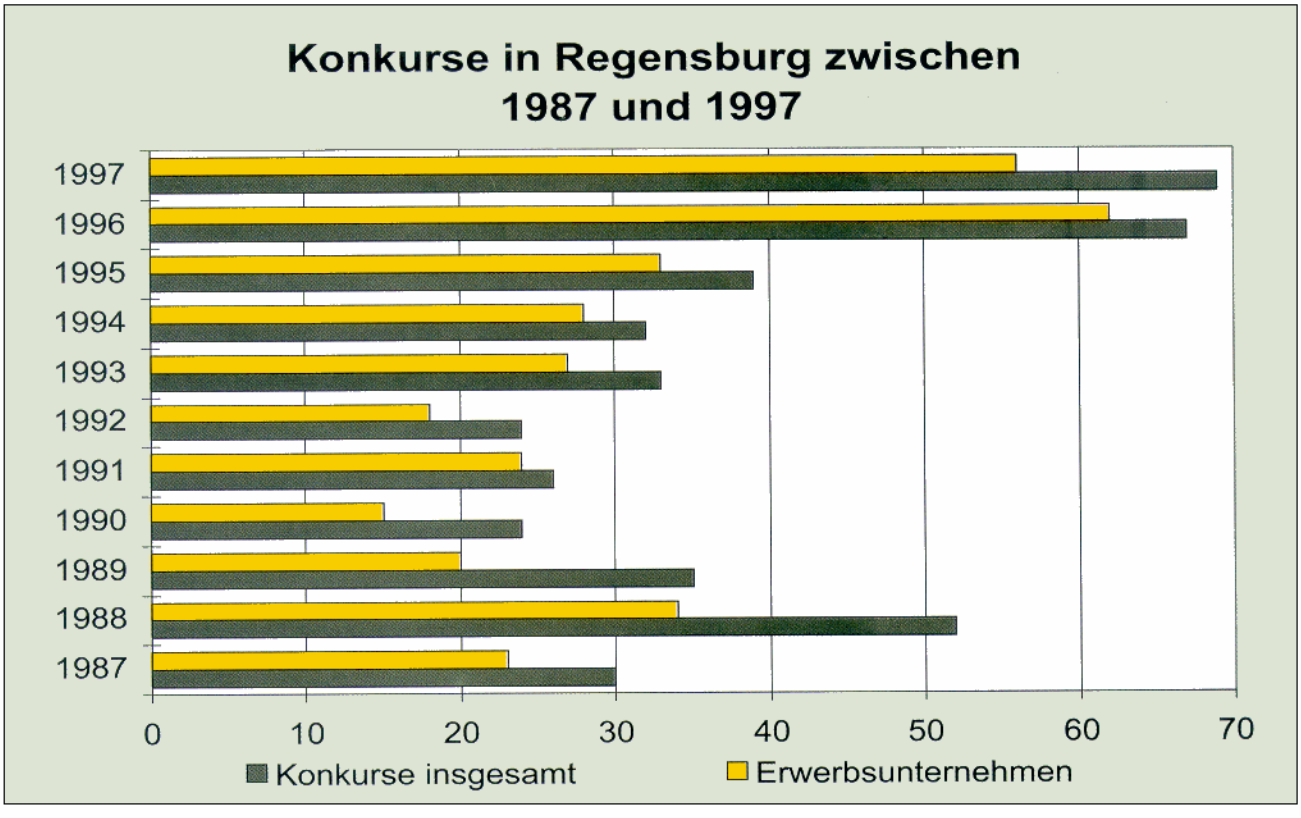
STATISTIK informiert 11/98
STADT REGENSBURG

STATISTISCHER MONATSBERICHT

Insolvenzen in Regensburg



Vorbemerkung

In der letzten Zeit häufen sich in den Medien die Meldungen über eine wachsende Zunahme von Firmenzusammenbrüchen. Diese Entwicklung soll nun auch für Regensburg näher unter die Lupe genommen werden.

Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen sowie von Personengesellschaften werden ab dem 1. Januar 1999 durch eine neue Rechtsvorschrift, der „Einheitlichen Insolvenzordnung" vom 5. Oktober 1994, geregelt. Vor ihrem Inkrafttreten dürfte aber die gegenwärtige Insolvenzentwicklung erheblich beeinflußt werden. Viele Schuldner könnten versuchen, durch Moratorien oder Stundungen einen Konkursantrag der Gläubiger in diesem Jahr zu verhindern, um im nächsten Jahr unter dem Mantel des neuen Rechts die Möglichkeit zu nutzen, den kranken Betrieb mit Hilfe eines Sequesters weiterführen zu können. Andererseits könnten gesicherte Gläubiger von den jetzt noch geltenden Rechtsvorschriften Gebrauch machen und vor das Insolvezgericht ziehen um ihre Forderungen einzutreiben. Neu ist, daß die 30 Jahre währende Haftung für Verbindlichkeiten natürlicher Personen, die dann den juristischen gleichgestellt sind, in eine Restschuldbefreiung mündet, die allerdings eine siebenjährige „Wohlverhaltensphase" voraussetzt.

Entwicklung der Insolvenzen im Rückblick

Die absolut höchsten Konkursfälle seit 20 Jahren wurden in Regensburg im Jahre 1997 mit insgesamt 69 Anträgen registriert. Gegenüber 1996 waren es nur um 2 Fälle mehr, im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren waren es aber mehr als doppelt so viele (Titelgrafik). Die von den Gläubigern geltend gemachten Forderungen beliefen sich auf knapp 78,5 Mio. DM (1996: 80,1 Mio. DM). Im Jahre 1994 wurde mit rd. 442,0 Mio. DM die bislang höchste Forderung von den Gläubigern eingeklagt. Ein Großteil der im letzten Jahr gestellten Forderungen dürfte aber für die Gläubiger verloren sein, da von den 69 Konkursanträgen 64 mangels Masse abgelehnt wurden.

Konkurse in jüngster Zeit

Entgegen der gesamtbayerischen Entwicklung reduzierten sich in Regensburg in den ersten drei Quartalen des Jahres 1998 die Konkurse und Vergleichsverfahren. Es wurden nur mehr 31 (1997: 50) Anträge auf Eröffnung eines Konkursverfahrens gestellt (Abb. 1). Damit hat sich die Lage gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum deutlich gebessert (- 38 %). 29 Konkursanträge (rd. 94 %) wurden mangels Masse abgelehnt, da die vorhandene Konkursmasse nicht einmal zur Deckung der gerichtlichen Verfahrenskosten ausreichte. Deutlich gestiegen sind dagegen die von den Gläubigern geltend gemachten Forderungen um 86 % auf 106,2 Mio. DM.

Handel und Dienstleistungen besonders betroffen

Konkursanträge sind der Spiegel der wirtschaftlichen Entwicklung. Zu Beginn der neunziger Jahre, unmittelbar nach der Wiedervereinigung, wurden in Regensburg nur zwischen 24 (1990) und 33 (1992) Konkursanträge eingereicht. Inzwischen ist diese Zahl der wirtschaftlichen Lage folgend stark angestiegen. Besonders betroffen waren dabei die Branchen Dienstleistungsunternehmen, die bereits 1992 eine Verdreifachung an Insolvenzen anmelden mußten und der Handel, der 1996 mit 22 Geschäftszusammenbrüchen seine bisher höchste Pleitenquote registrierte (Abb. 2). Als relativ stabil zeigten sich die übrigen Wirtschaftsbereiche Verarbeitendes Gewerbe, Bau (nicht bayernweit) und sonstige Erwerbsunternehmen, deren Konkurse bei durchschnittlich jährlich zwischen zwei und fünf zu liegen kamen. In den ersten drei Quartalen des Jahres 1998 setzte bei den Insolvenzen eine Reduzierung von 42 (1997) auf 21 Konkursanträgen ein. Allerdings stiegen die von den Gläubigern gemachten Forderungen um 21 % auf 104,2 Mio. DM. Das Gericht mußte jedoch alle 21 Anträge mangels Masse zurückweisen. Die meisten Zusammenbrüche verzeichnete mit 10 Fällen der Handel (Abb. 3).

Arbeitsplatzverluste gehen weiter

Von den Unternehmenszusammenbrüchen sind nicht nur die Kapitalgeber sondern auch die Mitarbeiter betroffen. Die Zahl der freigesetzten Beschäftigten hängt von der Personalintensität des in Konkurs gegangenen Unternehmens ab (Abb. 4). Durch Pleiten und Löschungen gingen 1997 nach Schätzungen von Creditreform bundesweit per saldo 250.000 Arbeitsplätze verloren. Auch wenn der Staat den Arbeitslosen die Selbständigkeit durch Subventionen schmackhaft macht, schreitet der Arbeitsplatzabbau fort. Erfreulich ist, daß in Regensburg die Zahl der Gewerbegründungen noch deutlich über der der Gewerbeabmeldungen liegt (Abb. 5).

Abteilung Statistik

Abbildung 1

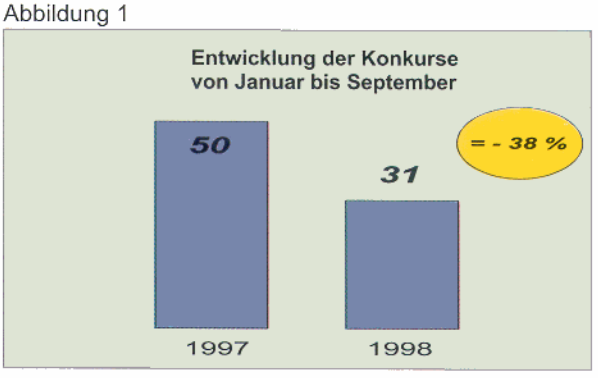


Abbildung 2

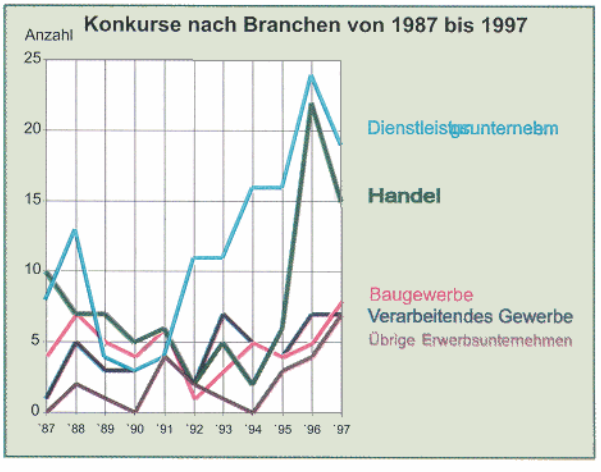


Abbildung 3

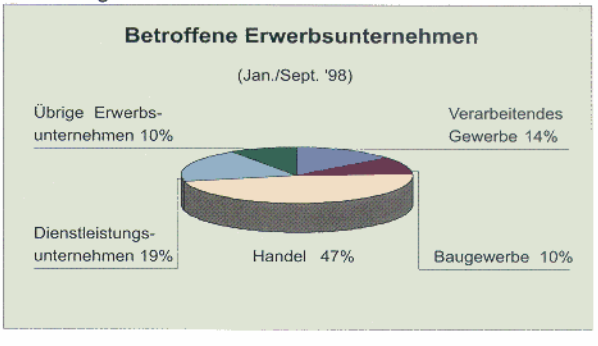


Abbildung 4

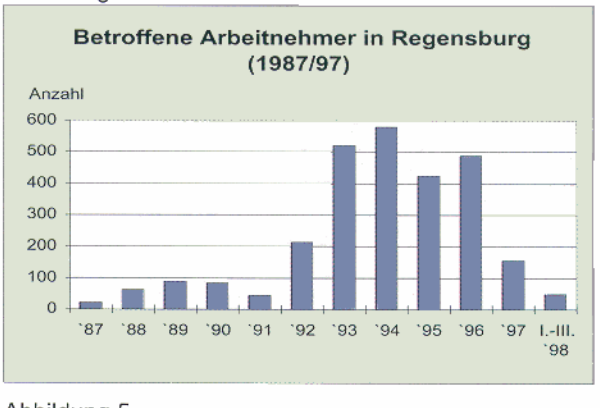
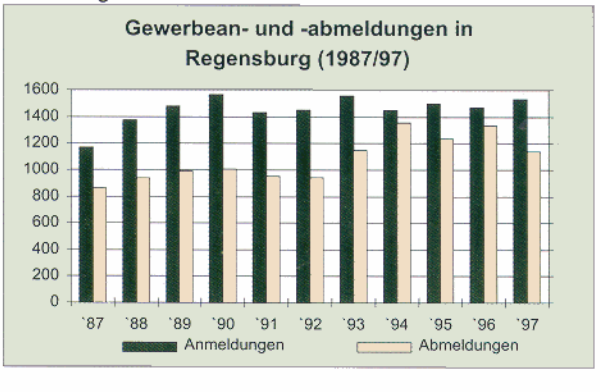


Abbildung 5



	August		September		Oktober	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998
Bevölkerungsstand [1]						
Insgesamt	140.433	140.256	140.475	140.218	141.251	141.073
davon Deutsche	127.018	127.149	126.944	127.093	127.472	127.736
Ausländer	13.415	13.107	13.531	13.125	13.779	13.337
(in %)	9,6	9,3	9,6	9,4	9,8	9,5
Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene insgesamt	110	118	123	112	108	101
darunter Deutsche	102	103	111	100	94	94
Gestorbene insgesamt	100	129	122	105	111	115
darunter Deutsche	97	128	119	104	111	113
Natürlicher Saldo insgesamt	+ 10	- 11	+ 1	+ 7	- 3	- 14
darunter Deutsche	+ 5	- 25	- 8	- 4	- 17	- 19
Zugezogene insgesamt	871	878	1.207	1.245	1.859	1.859
darunter Deutsche	644	714	936	1.011	1.437	1.434
Weggezogene insgesamt	1.030	1.335	1.166	1.290	1.080	990
darunter Deutsche	784	963	1.002	1.063	892	772
Wanderungssaldo insgesamt	- 159	- 457	+ 41	- 45	+ 779	+ 869
darunter Deutsche	- 140	- 249	- 66	- 52	+ 545	+ 662
Bevölkerungssaldo insgesamt	- 149	- 468	+ 42	- 38	+ 776	+ 855
darunter Deutsche	- 135	- 274	- 74	- 56	+ 528	+ 643
Eheschließungen [2]	79	111	136	82	89	69
darunter beide Ehepartner deutsch	64	100	114	74	72	62
vorher ledig	62	82	109	67	69	48
Ehescheidungen	35	24	44	37	44	27
Einbürgerungen	.	39	.	35	72	40
davon Anspruchseinbürgerungen	.	31	.	29	66	35
Ermessenseinbürgerungen	.	8	.	6	6	5
Bau- und Wohnungswesen [3]						
Bauvorhaben insgesamt	45	59	55	35	48	29
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	27	34	31	12	18	5
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	4	23	25	4	16	3
Mehrfamilienhäuser	23	11	6	8	12	2
neue Nichtwohngebäude	8	10	7	5	12	15
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	10	15	17	18	18	9
darin Wohnungen	176	134	56	98	57	31
Baukosten insgesamt (in 1000 DM)	49.076	38.155	44.117	35.701	33.966	36.773
darunter neue Wohngebäude (in 1000 DM)	35.669	20.863	13.064	10.258	7.511	4.664
Baufertigstellungen insgesamt	21	22	22	18	53	99
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	10	11	10	7	31	73
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	7	3	5	7	27	36
Mehrfamilienhäuser	3	8	5	-	4	37
neue Nichtwohngebäude	3	5	7	5	10	13
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	8	6	5	6	12	13
darin Wohnungen	44	98	50	10	70	269
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	16	43	-	-	15	10
3 Wohnräumen	19	30	16	3	12	98
4 Wohnräumen	8	19	16	1	14	118
5 und mehr Wohnräumen	1	6	18	6	29	43
Gebäude- und Wohnungsbestand [4]						
Wohngebäude insgesamt	17.851	18.031	17.859	18.038	17.888	18.109
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	11.061	11.182	11.064	11.189	11.089	11.223
Mehrfamilienhäuser	6.755	6.813	6.760	6.813	6.764	6.850
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	71.862	72.568	71.907	72.578	71.973	72.845

	August		September		Oktober	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998
Baugewerbe						
Beschäftigte	2.731	2.405	2.791	2.469	2.586	.
Arbeitsstunden (in 1000)	246	232	354	315	312	.
Umsatz (in 1000 DM)	46.204	37.749	43.457	36.193	59.192	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Beschäftigte	24.066	26.294	24.445	26.978	23.869	.
Arbeiterstunden (in 1000)	1.388	1.788	1.996	2.215	2.040	.
Umsatz (in 1000 DM)	1.083.886	1.309.061	1.250.801	1.871.778	1.410.407	.
Arbeitsmarkt [5]						
Arbeitslose insgesamt	12.184	11.283	11.728	10.943	11.584	10.624
davon Männer	6.126	5.468	5.904	5.281	5.840	5.127
Frauen	6.058	5.815	5.824	5.662	5.744	5.497
darunter Ausländer	1.398	1.267	1.368	1.273	1.399	1.277
Jugendliche unter 20 Jahre	450	423	404	381	368	341
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)	2.504	2.616	2.481	2.589	2.510	2.597
Schwerbehinderte	1.116	1.142	1.080	1.116	1.083	1.111
Arbeitslosenquote (in %) [6]	9,7	8,8	9,3	8,6	9,2	8,3
Offene Stellen	1.256	1.937	1.099	2.034	1.083	1.704
Stellenvermittlungen	1.677	2.244	1.826	2.243	1.991	2.489
Kurzarbeiter	101	62	82	163	98	154
Fremdenverkehr [7]						
Gästeankünfte ingesamt	26.991	29.253	30.801	33.338	29.654	32.063
darunter aus Deutschland	17.885	19.996	22.748	24.572	24.014	26.036
Gästeübernachtungen ingesamt	46.091	49.045	55.118	57.317	54.037	58.244
darunter aus Deutschland	32.004	34.887	42.210	42.903	44.695	47.218
Bettenbelegung in %	34,4	35,5	42,5	42,9	39,2	42,1
Immissionsmeßergebnisse [8]						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Grenzwert: 10 mg/m³)	0,600	0,500	0,800	0,800	0,900	0,600
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert (Grenzwert: 30 mg/m³)	1,600	1,600	2,400	2,300	2,600	2,000
Schwefeldioxid SO_2 Mittelwert (Grenzwert: 0,14 mg/m³)	0,003	0,004	0,005	0,004	0,006	0,004
Schwefeldioxid SO_2 98%-Wert (Grenzwert: 0,40 mg/m³)	0,011	0,014	0,020	0,015	0,022	0,013
Schwebstaub Mittelwert (Grenzwert: 0,15 mg/m³)	0,046	0,046	0,048	0,043	0,039	0,036
Schwebstaub 98%-Wert (Grenzwert: 0,30 mg/m³)	0,085	0,111	0,105	0,129	0,091	0,096
Ozon O_3 Mittelwert (mg/m³)	0,044	0,048	0,027	0,021	0,015	0,018
Ozon O_3 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m³)	0,112	0,124	0,084	0,059	0,049	0,061

[1] Gesamtbevölkerung: Personen, die im Stadtgebiet Regensburg eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt;
[2] nach dem Wohnortsprinzip, d.h. alle vor dem Standesamt Regensburg geschlossenen Ehen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist und alle Eheschließungen vor auswärtigen Standesämtern, bei denen beide Ehegatten Regensburger sind;
[3] Genehmigte bzw. einem Genehmigungsfreistellungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird;
[4] Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987;
[5] Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg);
[6] bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen;
[7] in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge;
[8] Meßstelle Schwanenplatz, alle Angaben in mg/m³;

Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg
Amt für Stadtentwicklung, Abteilung Statistik

Dezember 1998
Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg
Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg

Verantwortlich: Bernhard Dauerer, Tel. 507-1660
Sachbearbeitung: Reinhold Liedel, Tel. 507-4663

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig